



Mit Bildergeschichten durch das Jahr

Differenziertes Material zur Förderung der Sprech- und Schreibkompetenz

Sandra Sommer

Mit Bildergeschichten durch das Jahr

**Differenziertes Material zur Förderung
der Sprech- und Schreibkompetenz**

Die Autorin

Sandra Sommer ist als Lehrerin und Konrektorin an einer Förderschule tätig. Außerdem verfügt sie über langjährige Berufserfahrung an einer Grundschule und ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen.

© 2019 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Dorothea Tust, Julia Flasche
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-50410-8

www.persen.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Aufbau und Differenzierungsmöglichkeiten	4
2.1 Schriftlicher Sprachgebrauch	5
2.2 Mündlicher Sprachgebrauch	5
2.3 Weiterführende Arbeitsaufträge	6
2.4 Einteilung der einzelnen Bildergeschichten und Wimmelbilder (mit Arbeitsaufträgen)	6
3 Allgemeine methodische Hinweise zur Förderung der Erzählkompetenz	7
3.1 Spontanes und gemeinschaftliches Erzählen von Geschichten	7
3.2 Strukturiertes (Nach-)Erzählen von Geschichten	7
4 Anregungen für den Einsatz von Bildergeschichten und Wimmelbildern im Unterricht	9
4.1 Anregungen zum Sprechen und Erzählen	9
4.2 Anregungen zum Nachspielen	10
4.3 Anregungen zum Schreiben und Fabulieren	10
5 Material und Vorbereitung	11
6 Jahreszeitliche Bildergeschichten und Arbeitsmaterialien	12
6.1 Eine Überraschung zu Ostern (Frühling)	12
6.2 Der Krebs (Sommer)	20
6.3 Die lebendige Vogelscheuche (Herbst)	28
6.4 Der Wespenstich (Sommer)	34
6.5 Opa bekommt eine Dusche (Winter)	43
6.5 Der Kindertausch (Frühling)	53
7 Jahreszeitliche Wimmelbilder und Arbeitsmaterialien	64
7.1 Am See	64
7.2 Weihnachtsmarkt	71

1 Einleitung

Die **Bildergeschichten** im vorliegenden Band sind Bildfolgen, die ganz ohne Text auskommen und trotzdem eine klare Handlung vermitteln. Wesentliches wird hervorgehoben, auf zu viele Ausschmückungen wird verzichtet, die Bilder reichen für das Erfassen der Geschichten völlig aus. Zudem haben sie eine klare Erzählstruktur: Die Anzahl der Personen, Tiere und Dinge bleibt überschaubar und konstant.

Mit diesen Aspekten bieten sich die Bildergeschichten perfekt für den differenzierten Einsatz im Unterricht an. Leistungsschwächeren Schülern¹ bieten sie ein Gerüst und eine Hilfestellung zum Erzählen und Schreiben und leistungsstärkeren Schülern (je nach Leistungsvermögen und Lernstufe) ein Gerüst für Fantasie, Vorstellungsvermögen, eigene Interpretationen und das Entstehen erster kleiner Geschichten.

Wortschatzarbeit, perspektivisches Schreiben, Verwendung treffender Worte und Abwechslung im Satzbau – diese und noch viele andere Aspekte sprechen für die Verwendung von Bildergeschichten im Grundschulunterricht. Das Erzählen der Geschichten kann mündlich, schriftlich, aber auch darstellend ausgeführt werden.

Mit diesem Band haben Sie sechs Bildergeschichten, die in den Klassen 1 bis 4 im Regelunterricht, im DaZ-Unterricht und im inklusiven Unterricht eingesetzt werden können. Selbstverständlich ist der Einsatz auch in höheren Jahrgangsstufen möglich.

Darüber hinaus bietet der Band zwei **Wimmelbilder**. Diese laden zum genauen Hinsehen ein. In jedem Wimmelbild gibt es verschiedene Situationen zu beobachten. Es können Mutmaßungen angestellt werden, was gleich passieren wird und diese können an konkreten Bildausschnitten begründet werden. Das ermuntert die Schüler, in den Austausch mit Mitschülern zu treten und mündliche Äußerungen so genau wie möglich zu gestalten.

Verschiedene Möglichkeiten zur Aufgabenerstellung finden Sie im folgenden Abschnitt.

2 Aufbau und Differenzierungsmöglichkeiten

Im ersten Teil des Bandes finden Sie einige allgemeine methodische Hinweise zur Förderung der Erzählkompetenz im Unterricht sowie konkrete Anregungen für die Arbeit mit Bildergeschichten und Wimmelbildern zum Erzählen, Nachspielen und Schreiben.

Im zweiten Teil bietet der Band zwei Wimmelbilder und sechs Bildergeschichten, die aus drei bis fünf Einzelbildern bestehen. Die komplette Geschichte finden Sie jeweils zu Beginn eines Kapitels. Die dazugehörigen Kopiervorlagen sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt. Einen Überblick darüber geben die Beschreibung und die Tabelle auf den folgenden Seiten. Der Anhang hält Blankovorlagen für Sie bereit, die Sie nach Ihren Wünschen einzelnen Geschichten, Wimmelbildern und den verschiedenen Klassenstufen anpassen können.

Das vorliegende Material kann differenziert (sowohl qualitativ als auch quantitativ) im Unterricht eingesetzt werden, je nach Bedürfnis und Leistungsvermögen der Lerngruppe.

¹ Für eine bessere Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich der Begriff „Schüler“ verwendet. Dieser umfasst jedoch selbstverständlich immer Schülerinnen und Schüler.

Aufbau und Differenzierungsmöglichkeiten

2.1 Schriftlicher Sprachgebrauch (s. Arbeitsmaterial Kapitel 6 und 7)

Schwierigkeitsgrad 1:

- Wort-Bild-Zuordnungen
- Wörter zuordnen und abschreiben
- Wortgrenzen markieren und Wörter richtig abschreiben
- Purzel- oder Schüttelwörter

Schwierigkeitsgrad 2:

- Wörter eigenständig schreiben
- falsche Wörter finden und ersetzen
- Sätze zuordnen und richtig abschreiben
- Sätze vervollständigen
- Sätze bilden mit Hilfen (Hilfswörter)
- Purzel- oder Schüttelsätze

Schwierigkeitsgrad 3:

- eigene Sätze bilden
- eigene Dialoge erfinden
- die Geschichte zu Ende schreiben

2.2 Mündlicher Sprachgebrauch (s. Arbeitsmaterial Kapitel 6 und 7 sowie Kapitel 4 Anregungen für den Einsatz von Bildergeschichten und Wimmelbildern im Unterricht)

Schwierigkeitsgrad 1:

- zum eigenen Bild erzählen
- mithilfe von Wort- oder Bildkarten erzählen
- Wörter zu den Bildern sammeln
- eigene Wort- oder Bildkarten erstellen (und zum Erzählen nutzen)

Schwierigkeitsgrad 2:

- falsche Aussagen erkennen und berichtigen
- Fragen zum Bild stellen
- Überschriften finden
- Spiel: Ich packe meinen Koffer

Schwierigkeitsgrad 3:

- Spiel: Ich sehe was, was du nicht siehst ... (mit Adjektiven)
- Fragen zu vorgegebenen Antworten suchen
- Details der Bildergeschichten umschreiben
- Fehler- und Lügengeschichten ausdenken
- die Geschichte in der Vergangenheit erzählen

Aufbau und Differenzierungsmöglichkeiten

2.3 Weiterführende Arbeitsaufträge (s. Kapitel 4 Anregungen für den Einsatz von Bildergeschichten und Wimmelbildern im Unterricht)

Schwierigkeitsgrad 1:

- Standbilder zu einzelnen Szenen bauen
- Pantomime
- die Geschichte weitermalen

Schwierigkeitsgrad 2:

- zu der Pantomime eines anderen erzählen
- Rollenspiel
- Stabpuppenspiel
- persönliche Erfahrungen erzählen, aufschreiben oder malen
- einen einfachen Bericht schreiben

Schwierigkeitsgrad 3:

- ein Rollenspiel mit Dialogen selbst gestalten
- die Geschichte vertonen
- Wie geht die Geschichte weiter?
- eine eigene Geschichte erfinden
- einen Comic zeichnen und passende Sprechblasen einfügen
- Personenbeschreibung

2.4 Einteilung der einzelnen Bildergeschichten und Wimmelbilder (mit Arbeitsaufträgen)

Bildergeschichte/ Wimmelbild	Schwierigkeitsgrad 1	Schwierigkeitsgrad 2	Schwierigkeitsgrad 3
Eine Überraschung zu Ostern	Schwerpunkt		
Der Krebs		Schwerpunkt	Schwerpunkt
Die lebendige Vogelscheuche	Schwerpunkt	Schwerpunkt	
Der Wespenstich		Schwerpunkt	
Opa bekommt eine Dusche		Schwerpunkt	
Der Kindertausch			Schwerpunkt
Am See		Schwerpunkt	
Weihnachtsmarkt		Schwerpunkt	

3 Allgemeine methodische Hinweise zur Förderung der Erzählkompetenz

Die folgenden methodischen Hinweise beziehen sich zum einen auf das spontane und gemeinschaftliche Erzählen (3.1) und zum anderen auf das strukturierte (Nach-)Erzählen von Geschichten (3.2). Die Methoden sind insgesamt ohne viel Aufwand im Unterricht einsetzbar, auch unabhängig von den angebotenen Materialien in diesem Buch. Zudem eignen sie sich sowohl für das Üben des mündlichen als auch des schriftlichen Erzählens.

3.1 Spontanes und gemeinschaftliches Erzählen von Geschichten

Geschichten aus dem Schuhkarton

Bei Geschichten aus dem Schuhkarton geht es zunächst darum, möglichst viele unterschiedliche Gegenstände in einem Karton zu sammeln. Es bietet sich an, dass beispielsweise jeder Schüler einen Gegenstand mitbringt und so der Kiste beisteuert. Alternativ kann dies auch von der Lehrkraft übernommen werden.

Der Startimpuls für das Erzählen kann dann entweder von der Lehrkraft bewusst ausgewählt oder von einem Schüler zufällig aus der Kiste gezogen werden. Nun kann jeder reihum einen Satz zur Geschichte beitragen (→ Reihumerzählen). Alternativ kann auch jeder Schüler einen eigenen Gegenstand ziehen und dazu eine Geschichte erfinden. Vorteil beim gemeinsamen Erzählen ist, dass, ähnlich wie beim Reihumerzählen, die Schüler lernen, sich auf ihre Vorredner zu beziehen. Dafür müssen sie nicht nur aktiv zuhören, sondern auch mitdenken. Zur Unterstützung kann der gewählte Gegenstand als Erzählstein weitergereicht werden.

Reizwortgeschichten

Bei Reizwortgeschichten werden unterschiedliche Schlagworte vorgegeben, die dann unmittelbar in die Erzählung eingebaut werden müssen. Zu Beginn ist es sinnvoll, mit Nomen zu arbeiten, die von der Lehrkraft vorgegeben werden. Später können auch Adjektive und Verben (je nach Entwicklungsstand der Schüler) dazukommen. Gefordert wird hierbei vor allem ein hohes Maß an Spontaneität seitens der Schüler. Um die Spannung zu erhöhen, können die Reizwörter in Streichholzschachteln verteilt werden.

3.2 Strukturiertes (Nach-)Erzählen von Geschichten

Geschichten aus der Papprolle

Geschichten aus der Papprolle werden zwar von der Lehrkraft strukturiert, erfordern jedoch auch ein Maß an Spontaneität seitens der Schüler. Das methodische Vorgehen gestaltet sich ähnlich wie beim Erzählen mithilfe von Erzählkarten. Benötigt werden eine Papprolle, ein Korken, ein (roter) Faden sowie kleine Wortkärtchen. Der rote Faden wird zunächst am Korken befestigt. Anschließend werden die einzelnen Wortkarten auf dem Faden aufgefädelt. Als Letztes fädelt man das Wortkärtchen mit dem Titel der Geschichte auf. Nun stopft man die Geschichte (mit dem Ende beginnend) in die Papprolle und verschließt diese mit dem Korken. Die Geschichte kann nun stückweise aus der Papprolle gezogen und erzählt werden. Die einzelnen Wortkärtchen dienen dabei als Erzählgerüst und Strukturierungshilfe. Gemeinsam markieren sie die wichtigsten Erzählstationen und ermöglichen so die Erarbeitung und Einübung erster Erzählregeln: Personen benennen, Ort der Geschichte, ggf. Tageszeit usw.